

NACHRICHTEN

## 2600 Personen liessen sich testen

**LUZERN** red. 5300 Personen besuchten den 5. Treffpunkt Gesundheit vom 23. bis 25. Mai im Rathaus und auf dem Kornmarkt. Gemäss einer Mitteilung wurden 2600 Gesundheitstests durchgeführt. Nächstes Jahr findet wieder ein Treffpunkt Gesundheit statt.

## Spielplatz wird neu gestaltet

**MEGGEN** red. Der Spielplatz Kapelle in unmittelbarer Nähe des Dorfzentrums und angrenzend zur denkmalgeschützten Kapelle befindet sich in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Wie es auf der Homepage der Gemeinde Meggen heisst, laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Neu gestaltet werden die Spielgeräte im südlichen Teil des Spielplatzes, zudem wird die WC-Anlage teilweise überdeckt. Die geschützte Linde wird in die Gestaltung integriert. Neu werden zusätzlich vier Kleinbäume gepflanzt. Im Bereich der Spielgeräte wird ein ganzzflächiger Kunststoffbelag als Fallschutz erstellt. Mitte Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

## Rothenburg sieht Verbesserungen

**VERKEHR** scd. Das Bundesamt für Strassen hat letzte Woche neben Emmen auch die Gemeinde Rothenburg informiert. Inhalt der Orientierung war die Präsentation der Zwischenergebnisse zur Verkehrszählung im Strassenraum der Autobahnanschlüsse Rothenburg und Emmen Nord. Nach wie vor scheint die Aufhebung der Teilschliessung des Anschlusses Emmen Nord kein Thema zu sein (Ausgaben vom Freitag und Samstag). Der Rothenburger Gemeinderat Arthur Sigg, Ressort Öffentliche Infrastruktur, sagt auf Anfrage, dass es auf der Bertiswilstrasse in Rothenburg trotz einer leichten Verkehrszunahme in den letzten Monaten eine deutliche Verbesserung gegeben habe. «Der Verkehr fliesst viel flüssiger.» Laut Sigg ist dies vor allem auf den reduzierten Lastwagenverkehr durchs Dorfzentrum und die bessere Verkehrsführung am Autobahnanschluss Emmen Nord zurückzuführen.

## GRATULATION

### 90. Geburtstag

**KRIENS** Heute feiert **Helen Wetter-Baumeler** an der Gallsstrasse 4 in ihren 90. Geburtstag. Jassen, kleine Wanderungen und für Gäste kochen bereichern ihren Alltag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich.

# Buntes Schulhaus erntet Lob

**EMMEN** Die Bevölkerung konnte am Samstag die Neubauten der Schulanlage Gersag besichtigen. Neben den kräftigen Farben gaben auch die Wandtafeln zu reden.

RAPHAEL ZEMP  
raphael.zemp@luzernerzeitung.ch

«Leicht und luftig.» Diese Worte fielen am Samstag häufig. Es gab kaum ein Festredner, der im Zuge der offiziellen Eröffnungsfeier des neuen Primarschulhauses und der neuen Turnhalle der Schulanlage Gersag in Emmenbrücke diese zwei Worte nicht in den Mund nahm. Nicht von ungefähr, das zeigt bereits ein erster Blick von aussen auf das neue schulische Zuhause von sechs Primar- und einer Kindergartenklasse. Das Schulhaus wie auch die neue Dreifachturnhalle sind mit Wellenelementen eingekleidet und stützen sich nur auf wenigen, feingliedrigen Stützen ab. Trotz der beachtlichen Massigkeit scheinen sie zu schweben. Ganz so, wie es der Projektname «das fliegende Klassenzimmer», in Anlehnung an Erich Kästners gleichnamiges Werk von 1933, suggeriert.

Dass das neue Schulhaus - gebaut nach Minergie-Standard - nur zum Anschein fliegt, stört den elfjährigen Daniel Hrka aus Emmenbrücke nicht im Geringsten. Im Gegenteil: «Wir haben das beste Schulhaus», ist er überzeugt und schwärmt von den leuchtenden Farben.

**«Es sind alles starke Farben, die sich sehr gut ergänzen.»**

SAMUEL SIEBER,  
ARCHITEKT BÜRO KONSTRUKT

«Ich finde es cool, dass alles so bunt ist.» Was der Fünftklässler als cool bezeichnet, ist ein unkonventionelles und ausgeklügeltes Farbkonzept des Nidwaldner Farbkünstlers Jörg Niederberger. Sämtliche Decken sind in Gelb gehalten, Stützen in knalligem Grün, Fussböden in Rot oder Orange. «Es sind alles starke Farben, die sich aber sehr gut ergänzen. Daher wirkt es auch nicht aufdringlich», sagt Simon Businger vom Luzerner Architekturbüro Konstrukt, welches das neue Schulhaus und die Turnhalle entworfen hat. Nicht nur die Schüler freuen sich über die neue Farbenpracht. Auch Besucherin Rita Hürzeler (78) aus Emmenbrücke meint: «Mir gefällt es, weil es fröhlich ist.»

### Schüler sind weniger zappelig

«Unser Ziel war es, die schon starke Architektur mit dem Einsatz von klaren und grossflächigen Farben noch zu betonen und zu unterstützen», erklärt Muriel Stern, die Farbkünstlerin Jörg Niederberger zur Seite steht. Was der Architekt zur besseren Geltung verhilft, zeigt sich sogar für die Lernsituation förderlich. Einige Lehrpersonen beobachten,



Im Uhrzeigersinn: Die neue Turnhalle der Schulanlage Gersag; Schuldirektorin Susanne Truttmann, Baudirektor Josef Schmidli, Schulleiterin Esther Schneider und Architekt Simon Businger (von links) zwischen Schulhaus und Turnhalle; Schüler erklären eine interaktive Wandtafel.

Bilder Dominik Wunderli

dass die Kinder im neuen Schulhaus ruhiger geworden seien. Einen Nebeneffekt, den man gar nicht so bewusst geplant habe, der ihr aber einleuchte, so Stern. «Denn grundsätzlich versuchen wir, mit Farbe eine möglichst harmonische Stimmung herzustellen. Das hat immer einen Einfluss auf die Psyche.»

### «Multifunktionales Arbeitsgerät»

Nicht nur neue Architektur gab es zu bestaunen, sondern auch die interaktiven Wandtafeln, mit denen sämtliche Klassenzimmer ausgerüstet sind. Diese umstrittene Neuanschaffung - Kritiker bemängelten die «unverhältnismässig» hohen Kosten - präsentierten die Schüler gleich selbst. Ohne jegliche Berührungsängste wischten sie über die interaktive Wandtafel, spielten Videos und Musikstücke ab, verwandelten Rechtecke in Häuser und Fische. Dies in einem Tempo, das so manchen Erwachsenen ins Staunen versetzte. Ein Besucher sagte: «Unglaublich, wie schnell

alles geht. Aber ob das nicht vor allem eine Spielerei ist?» Mitnichten, sagte Susanne Truttmann, Direktorin Schule und Kultur der Gemeinde Emmen. «Es ist ein multifunktionales Arbeitsgerät, das Wandtafel, Deckenbeamer und Hellraumprojektor in einem vereint und die Methoden im Unterricht erweitert.» Im Endeffekt seien die interaktiven Tafeln auch kaum teurer als alle konventionellen Hilfsmittel zusammen. Eine solche Tafel entspreche dem modernen Standard, ist der Emmer Baudirektor Josef Schmidli überzeugt. Gelobt werde die Tafel auch von den Lehrkräften, sagt die Emmer Schulleiterin Esther Schneider.

Die Schüler jedenfalls sind hell begeistert. «Es macht den Unterricht spannender», sagt der Sechstklässler Thomas Glauser (11). In der Bedienung werde er schon bald so flink wie seine Lehrerin sein, ist der Schüler sicher. Einen Vorteil hat die neue Technologie für alle. «Keiner muss mehr die Wandtafel putzen.»

## Erste Etappe fertig

**SANIERUNG** Mit der Einweihung des neuen Schulhauses und der Dreifachturnhalle ist nach 16-monatiger Bautätigkeit die erste Sanierungsphase der Schulanlage Gersag abgeschlossen. Gekostet hat sie rund 17,5 Millionen Franken. «Bis im Herbst 2014 sollten die übrigen Umbauarbeiten der bereits bestehenden Gebäude abgeschlossen sein», sagt der Emmer Baudirektor Josef Schmidli. Emmen wendet 32 Millionen Franken für die Totalüberholung des Schulhauskomplexes auf. Den Kredit hat das Stimmvolk im November 2010 genehmigt.



Mehr Bilder finden Sie unter [www.luzernerzeitung.ch/bilder](http://www.luzernerzeitung.ch/bilder).

ANZEIGE

Mehr Tiefgang.

Eintauchen in die Online-Welt der Zeitung.



Jetzt auch mit App für Android

Gratis E-Paper für Zeitungsabonnenten mit dem 6- oder 7-Tagesabo.

Registrieren Sie sich auf [luzernerzeitung.ch/e-paper](http://luzernerzeitung.ch/e-paper) oder via die neue LZ-App mit Ihrer Kundennummer. Danach geniessen Sie Ihr E-Paper auf dem PC, Tablet oder Smartphone.

Immer dabei.

